

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 136 (2008)

Vereinsnachrichten: Protokoll der 176. Jahresversammlung der AGG

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 176. Jahresversammlung der AGG

Samstag, 29. November 2008, 10.15 Uhr
Mehrzweckgebäude, Steinegg, Appenzell

Vorsitz: Hans Bischof
Protokoll: Annette Joos-Baumberger

1. Eröffnung und Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Hans Bischof begrüßt die AGG Mitglieder und die Gäste der Jahresversammlung 2008 herzlich. Speziell willkommen heisst er die Damen und Herren in politischen Ämtern, den Bezirkshauptmann von Rüte, Hans Breu, und den Referenten, Bundesrat Hans-Rudolf Merz. Nach der Begrüssung der Ehrenmitglieder und der Vertreter der Presse erwähnt der Präsident die Entschuldigungen verschiedener AGG-Mitglieder.

Der Tradition entsprechend richtet Bezirkshauptmann Hans Breu das Wort zur Begrüssung an die Versammlung. Er dankt der AGG für ihren Einsatz im sozialen und kulturellen Bereich. Der Bezirk Rüte ist ländlich geprägt und hat 3200 Einwohner. 20 Prozent der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig. In den letzten Jahren ist im Bezirk eine rege Bau- und Umbautätigkeit in Gang gekommen, da die Wohnqualität in Steinegg / Rüte attraktiv ist. Publikumsmagnete der ganzen Region sind die Seilbahn auf den Hohen Kasten und das neue Drehrestaurant. Die Einladung des Bezirks zu Kaffee und Gipfeli und die sympathischen Worte des Bezirkshauptmanns werden mit Applaus verdankt.

In der Totenehrung gedenkt der Präsident der verschiedenen Angehörigen der AGG, welche im vergangenen Jahr verstorben sind. In respektvoller Erinnerung erheben sich die Anwesenden von den Stühlen.

Es folgt der Jahresbericht des Präsidenten:

*Hochgeachteter Herr Landammann
Sehr geehrter Herr Grossratspräsident
Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Herren der Standeskommission
Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren der
eidgenössischen Parlamente
Geschätzte Mitglieder der AGG
Meine sehr geehrten Damen und Herren*

Dieses Jahr feierte und feiert das Psychiatrische Zentrum Appenzell Ausserrhoden PZA in Herisau das 100-jährige Bestehen. Auch die AGG durfte bei der Gründung mitwirken. Obschon zugegebenermassen die Pflege und Heilung der psychisch Not leidenden Menschen anfänglich aus heutiger Sicht nicht rühmenswert ausfiel, hat der stetige zeitliche Wandel mitgeholfen, ein heute nicht mehr wegzudenkendes Werk zu schaffen.

Im PZA arbeiten Mitmenschen, welche die gestellten grossen Aufgaben verantwortungsvoll übernehmen. Einen Teil dieser Aufgaben könnten auch wir übernehmen, indem wir psychischkranken Menschen als Mitglieder unserer Gesellschaft im täglichen Leben respektvoll und mit Würde gegenüberstehen. Indem wir – jede/r persönlich – dies umsetzen, handeln wir ganz im Sinn und Zweck der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

Was können wir weiter tun, um Not leidenden Menschen Unterstützung zu bieten? In den Medien und mittels Postsendungen wird täglich aufgerufen, finanzielle Hilfe zu leisten. Schweizerinnen und Schweizer sind Spendenaufrufen gegenüber wohlgesinnt und grosszügig. Niemand möchte aber mit seiner Spende etwas unterstützen, das nicht seinen Vorstellungen entspricht.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir alle dürfen in Freiheit denken und handeln. Wir dürfen unsere Meinung kundtun und spenden wie und wo wir wollen. Leider gehört es zu unserer Zeit, dass wir uns Gedanken darüber machen müssen, ob die Spenden wirklich bis zu den Mittellosen kommen oder ob sie irgendwo in beabsichtigter Bereicherung versickern. – Es gibt in unserem unmittelbaren Umfeld finanziell Not leidende Familien und Einzelpersonen oder so genannte «versteckte Armut»: ein Tabu-Thema in unserer Gesellschaft. Die wirtschaftlichen Aussichten für die nahe Zukunft könnten die bestehenden Nöte noch vervielfachen. Denken wir beim Spenden auch an diese Mitmenschen in unserer näheren Umgebung. Sie sind unsere Nachbarn und leben mit uns zusammen. Zudem können wir diese Hilfe mit den eigenen Augen erleben und wahrnehmen.

Die AGG will weiterhin unbürokratisch helfen, wo Not ausgewiesen oder vorausschauende Hilfe angebracht ist, damit die Menschenwürde gewahrt bleibt und angemessener Lebensstolz möglich ist. Helfen Sie, die zukünftigen Tätigkeiten der AGG in diesem Sinne zu unterstützen. Besten Dank.

Der AGG Vorstand hat in sechs Sitzungen die Gesuche und Geschäfte des Jahres 2008 bearbeitet. Ich danke dem Vorstand für die wertvolle Mitarbeit in meinem ersten Präsidialjahr herzlich. Ebenso herzlich danken wir für die im Jahr 2008 erhaltenen Spenden und Vermächtnisse.

Im vorstehend erwähnten, gehörten Sinne erkläre ich die heutige Versammlung als eröffnet.

Vizepräsidentin Annette Joos stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Der Bericht wird ohne Wortmeldung mit Applaus genehmigt und dankt.

Die Einladung zur Jahresversammlung 2008 wurde den Mitgliedern der AGG zusammen

mit dem Jahrbuch fristgerecht zugestellt. Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Traktandenliste gestellt. 115 stimmberechtigte AGG Mitglieder sind anwesend, das absolute Mehr beträgt 58. Als Stimmenzähler werden gewählt: Roland Inauen, Hansheini Kempf, Hansueli Schläpfer und Fredi Stricker.

2. Protokoll der Jahresversammlung 2007

Das Protokoll der 175. Jahresversammlung vom 1. Dezember 2007 im Mehrzweckgebäude Reute AR findet sich im Jahrbuch auf den Seiten 222 bis 227. Ohne Wortmeldung wird das Protokoll genehmigt und der Aktuarin Annette Joos-Baumberger verdankt.

3. Rechnungsablage

Die Ausführungen zu den Jahresrechnungen 2007 finden sich im Jahrbuch auf den Seiten 228 bis 232. Kassier Sepp Eugster erläutert die Rechnungen. Per 31. Dezember 2007 beträgt das Vermögen der AGG rund 1 766 600 Franken. Der Kassier bedankt sich bei allen Mitgliedern und Spendern für ihre Unterstützung im letzten Jahr. Es werden keine Fragen zur Rechnung gestellt.

Der Revisorenbericht auf Seite 233 des Jahrbuches wird von Revisor Hans Giger verlesen. Er beantragt:

- Die Jahresrechnungen der AGG seien zu genehmigen,
- dem Kassier Sepp Eugster sei Entlastung zu erteilen,
- dem Kassier und dem Vorstand sei für die grosse Arbeit Dank auszusprechen.

Alle Anträge des Revisors werden einstimmig gutgeheissen.

4. Bestimmung des Mitgliederbeitrages

Hans Bischof beantragt im Namen des Vorstandes, die bestehenden Mitgliederbeiträge von 25 Franken für Einzelmitglieder, 45 Franken für Ehepaar- und Partnermitgliedschaften sowie 500 Franken für die Mitgliedschaft auf Lebzeiten zu belassen. Der Antrag wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

5a. Festsetzung der Finanzkompetenz des Vorstandes

Die Jahresversammlung hat gemäss Art. 9 lit. e AGG-Statuten den jährlichen Betrag zu beschliessen, über welchen der Vorstand während des Jahres verfügen kann. Der Vorstand stellt den Antrag, die Finanzkompetenz auf 35 000 Franken zu belassen. Das Wort zu diesem Antrag wird nicht benutzt und der Antrag ohne Gegenstimme genehmigt.

5b. Subventionen 2008

Der Vorstand der AGG beantragt der Versammlung die auf Seite 2 der Einladung aufgelisteten Subventionen an Patronatsorganisationen der AGG zu sprechen. Die Versammlung genehmigt einstimmig die Ausrichtung der Unterstützungen im Gesamtbetrag von 24 000 Franken.

6. Wahlen

Gemäss Art. 9 lit. g der Statuten der AGG hat die Jahresversammlung mindestens sieben Mitglieder des Vorstandes, den Präsidenten und den Kassier sowie die Rechnungsrevisoren zu wählen. Vorstandsmitglied Katharina Sturzenegger-Nanny hat ihren Rücktritt erklärt. Nach dem Verlesen des Rücktrittsschreibens folgen eine wunschgemäss kurze Würdigung der langjährigen verdienstvollen Tätigkeit von Katharina Sturzenegger und die Übergabe eines Geschenkes.

Die Wahl des Präsidenten Hans Bischof nimmt Vizepräsidentin Annette Joos vor. Die Wahl erfolgt einstimmig mit Applaus. Sepp Eugster wird von der Versammlung einstimmig als Kassier bestätigt. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder Elisabeth Wüthrich-Früh, Dölf Biasotto, Caius Savary und Annette Joos-Baumberger werden in globo einstimmig bestätigt.

Als neue Vorstandsmitglieder werden vorgeschlagen: Gaby Bucher-Germann, Teufen, und Ueli Widmer, Trogen/Wollerau. Beide stellen sich der Versammlung kurz vor, sie sind vielen AGG-Mitgliedern aus anderen Tätigkeiten bekannt. Gaby Bucher und Ueli Widmer werden

von der Versammlung einstimmig gewählt. Der Vorstand der AGG setzt sich somit neu aus je zwei Hinter-, Mittel- und Vorderländer Vertreterinnen und Vertretern und zwei Vertretern aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden zusammen.

Ebenfalls den Rücktritt erklärt hat Revisor Hans Giger, Rehetobel. Der Präsident verliest das Rücktrittsschreiben und würdigt die Verdienste mit Worten und Präsent. Der Vorstand hat entschieden, Hans Giger nicht zu ersetzen. Die beiden verbleibenden Revisoren Walter Bischofberger, Oberegg, und Fredi Lämmli, Schönengrund, stellen sich zur Wiederwahl und werden einstimmig gewählt.

7. Kreditbegehren Stiftung Grubenmann-Sammlung (20 000 Franken)

Rosmarie Nüesch-Gautschi, seit 1979 Leiterin der Grubenmann-Sammlung, hat im Dezember 2006 die AGG um einen Beitrag zugunsten des Projekts «Zeughaus» angefragt. Der Vorstand hat die Grubenmann-Sammlung 2007 besichtigt und sich über das Projekt orientieren lassen. Projektträgerschaft ist die im Sommer 2007 gegründete Grubenmann-Stiftung. Deren Präsident Landammann Jakob Brunnschweiler ergreift das Wort und stellt Stiftung und Projekt kurz vor. Im Rahmen des Umbaus des Zeughäuses Teufen soll die Grubenmann-Sammlung im mittleren Stock untergebracht werden. Es ist geplant, rund um die Sammlung verschiedene Aktivitäten im Bereich Holzbau durchzuführen. Die Finanzierung ist mit Spenden und Beiträgen von Kanton und Gemeinde vorgesehen. Die Gemeinde Teufen beteiligt sich mit einem namhaften Beitrag. «Mutter» und Initiantin des Projekts ist Rosmarie Nüesch-Gautschi. – Die Versammlung genehmigt einstimmig einen Beitrag von 20 000 Franken an die Grubenmann-Stiftung. Landammann Brunnschweiler bedankt sich herzlich.

8. Wünsche und Anträge

- Alle Mitglieder der AGG haben das Jahrbuch 2007 zusammen mit der Einladung zur HV erhalten. Der Vorstand freut sich über Ge-

staltung und Inhalt und dankt der Verantwortlichen, Heidi Eisenhut, herzlich für ihren grossen und engagierten Einsatz. Eingeschlossen in den Dank werden die Autoren der Gemeinde- und Landeschroniken.

- Hans Künzle bittet den Vorstand, für neue Projekte selbst die Initiative zu ergreifen.
- Der Präsident bedankt sich zum Schluss bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der Jahresversammlung und bittet, aktiv Werbung für Neumitglieder zu machen.

Die 177. Jahresversammlung findet am Samstag, 28. November 2009, in Hundwil statt. Ende der Jahresversammlung: 11.15 Uhr.

Im Anschluss spricht Bundesrat Dr. Hans-Rudolf Merz zum Thema «Brain-Drain im Appenzellerland. Wie bewegen wir junge, talentierte Menschen dazu, nach ihren Lehr- und Wanderjahren in ihre Heimat zurückzukehren?». Das Referat ist im vorliegenden Heft auf den Seiten 11 bis 26 nachzulesen.